

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

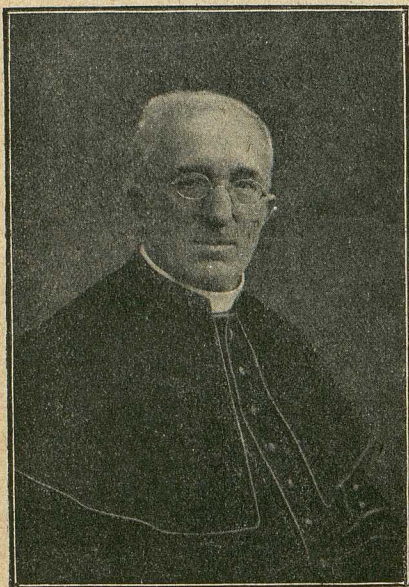
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die katholische Presse, besonders das „Linzer Volksblatt“ lag ihm stets am Herzen. Von seiner sonstigen Wirksamkeit erwähnen wir noch seine eifrige Tätigkeit als Diözesanpräses der katholischen Gesellenvereine und als geistlicher Vater verschiedener Klöster. Das großartige Zeichenbegängnis am 23. April, an dem sich das Presbvereinskomitee und Personal beteiligte, war ein Zeichen von der großen Beliebtheit und des Ansehens, dessen sich der heimgegangene, edle und überaus fromme Priester erfreute. Er ruhe im Frieden des Herrn!



Mons. Johann Kiegler, der neue Obmann des kathol. Presbvereines.

Bei der Generalversammlung über das Jahr 1923/24, die am 5. Mai im Presbvereinsgebäude stattfand, hielt der vorjährige Obmann-Stellvertreter und spätere Obmann Monsignore Johann Kiegler dem Heimgegangenen einen tiefempfundenen Nachruf. Mit großem Interesse wurde der Jahresbericht des Generaldirektors Domkapitular Friedrich Besendorfer zur Kenntnis genommen. Die Geschäfte nahmen wieder einen erfreulichen Fortgang, besonders erfreulich ist der Aufschwung der Zeitungen, in erster Linie des „Linzer Volksblatt“.

Der Rechenschaftsbericht erhielt das einstimmige Absolutorium. Die Schuldscheine werden mit 10% verzinzt, die alte, erste Schuldscheinfertigung eingelöst. Als Revisoren wurden wieder gewählt: Präsidialchef Dr. Ennsthaler, Landesamtsrat Dr. Pfaffenbichler, Volkskreditbeamter i. R. Rundrat. Der Generaldirektor sprach der Redaktion des „Linzer Volksblatt“ für die glänzende Berichterstattung vom Linzer Domweihesefeste den wärmsten Dank aus.

Das „Linzer Volksblatt“ hat seit der letzten Generalversammlung einen bedeutenden Schritt nach vorwärts in seiner Ausgestaltung gemacht durch eine reich illustrierte Unterhaltungsbeilage unter dem Titel „Heimatland“, welche großen Beifall gefunden hat.

Sehr anerkennenswert waren auch die Leistungen des Presbvereines beim Domweihesefeste in Linz; das Personal des Presbvereines stellte sich in den Dienst dieses Festes in der Domweihesefest-Kanzlei; die vom Generaldirektor herausgegebene Festschrift und der Festbericht wurden viel bewundert wegen der glänzenden typographischen und illustrativen Ausstattung. Beim Domweihesefest erschien das „Linzer Volksblatt“ in großem Umfang, die Festnummer am Festtag war nicht weniger als 112 Seiten stark, mit gediegenem textlichen Teil und dem umfangreichen Inseratenteil, ein Verdienst des Herrn Inseratenverwalters Schwarz. Außer den drei Zeitschriften, die bisher in der Presbvereinsdruckerei Linz erscheinen: „Ave Maria“, „Elisabethblatt“ und „Kleines Ave Maria“ gründete Kanonikus Besendorfer noch ein neues Mädchenblatt „Treu-gold“, welches durch seine schöne Ausstattung und den gediegenen Inhalt bereits viele Tausende von Abonnentinnen gewonnen hat.

Ein großer Schritt zur Ausgestaltung der Zentrale wurde gemacht durch die Anschaffung einer Offsetpresse, die im Herbst 1924 zur Aufstellung gelangte. Damit ist die Presbvereinsdruckerei Linz in die Lage gesetzt, farbige Drucke in der glänzendsten Ausstattung zu liefern und mit jeder größeren Firma diesbezüglich zu konkurrieren.

Auch in den Filialen Wels, Ried, Rohrbach und Grieskirchen wurde fleißig gearbeitet und schöne Umsätze erzielt.